

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1562

Dienstag, 13. November 2018

## DAS SYSTEM POLITIK DURCHDACHT



Hallo, wir, die Klasse 4A der NMS Baumgartenberg, waren heute in der Demokratiewerkstatt. Der Inhalt des heutigen Tages betraf das Österreichische Parlament. Was ist das Parlament? Auch über die Themen Politik, Gewaltentrennung und Demokratie haben wir viel gelernt und berichten jetzt darüber. Man trifft in jedem Alltag Politik z.B. beim Auto fahren, in der Schule, im Beruf, ... Deswegen sollte man sich mit der Politik beschäftigen. Wir wünschen ihnen viel Spaß mit unserer Zeitung!

Philipp (14) und Christoph (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DEMOKRATIE

Jennifer (13), Anja (13), Mario (13), Patrick (14) und Niklas (13)



**In unserem Artikel geht es um Demokratie. Was heißt eigentlich das Wort Demokratie? Genau diese Frage haben wir uns heute gestellt.**

Unserer Meinung nach ist Meinungsfreiheit in einer Demokratie besonders wichtig. Schließlich sind wir über 8 Millionen Menschen in Österreich, die alle das Recht haben, mitzubestimmen. Wir haben alle andere Meinungen, die wir alle äußern können. Außerdem ist es wichtig, dass es das Wahlrecht für das Volk gibt. Es ist auch wichtig, dass man selbst entscheiden kann, wie das eigene Leben aussieht. Um eine Demokratie zu gewährleisten, gibt es PolitikerInnen, die die Meinung der BürgerInnen vertreten. Damit das gut funktioniert, sollten wir uns vor einer Wahl gut informieren und nach der Wahl die Arbeit der PolitikerInnen kontrollieren.

Nachdem wir uns selber Gedanken gemacht haben, gingen wir auf den Heldenplatz und befragten PassantInnen. Wir haben ihnen folgende Fragen gestellt: *Was finden Sie, macht eine gute Demokratie aus? Was können wir Bürger und Bürgerinnen für die Demokratie tun? Sollte das Volk nach der Wahl kontrollieren, was in der Politik passiert?*

Das Fazit der Befragung auf dem Heldenplatz in Wien ist: Eigentlich haben alle befragten Personen dieselbe Meinung vertreten, aber in andere Wörter verpackt. Der Großteil der Befragten sagte, dass wir uns eine eigene Meinung bilden und nicht die Kommunikation zu den PolitikerInnen verlieren sollten.

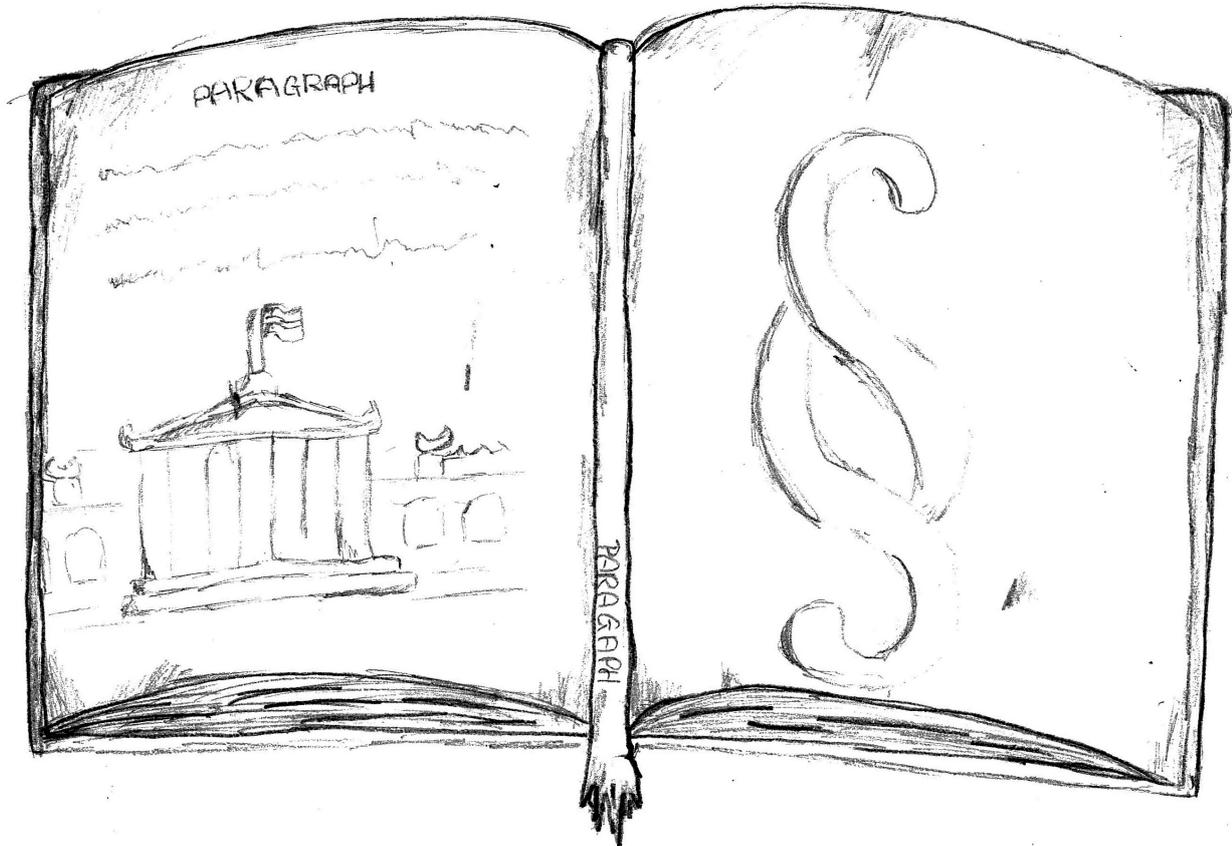
Die PolitikerInnen sollten aber auch die Meinungen der BürgerInnen respektieren. Der Großteil sagte, wenn man wählen darf, sollte man die Chance auch nutzen. Die PassantInnen verfolgen auch noch nach der Wahl das politische Geschehen - zum Beispiel durch Nachrichten oder auch im Unterricht.

Zu Gast waren heute zwei PolitikerInnen: Frau Martha Bißmann und Herr Magnus Brunner. Wir hatten auch für sie ein paar Fragen vorbereitet. Sie meinten, dass es wichtig ist, dass es ein Bewusstsein dafür gibt, welche Auswirkungen politische Entscheidungen für Österreich haben. Auch das Wählen war ihnen sehr wichtig.



# WER TRIFFT ENTSCHEIDUNGEN?

Sophie (13), Christoph (14), Philipp (14), Lara (14), Celina (14) und David (13)



**Es geht um Gesetze in Österreich und wie sie entstehen. Dazu haben wir Informationen gesammelt und ein Interview zum Thema „Das Leben und die Arbeit im Parlament“ geführt.**

Das Parlament besteht aus zwei Kammern, aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Gemeinsam beschließen sie die Gesetze. Normalerweise ist man Mitglied einer Partei und setzt sich in seinen Schwerpunkten und Spezialgebieten ein. Ein Beispiel für diese Schwerpunkte ist der Föderalismus. Im Bundesrat kann man für sein eigenes Bundesland bestimmte Dinge umsetzen. Dazu benötigt man aber mindestens die Hälfte der Stimmen, wenn nicht sogar eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament. Die Abgeordneten zum Nationalrat sind unsere gewählten VertreterInnen, mit denen wir indirekt jeden Tag zu tun haben. Zum Beispiel im Verkehr. Aus dem Interview mit den zwei PolitikerInnen haben wir viele interessante Dinge dazugelernt. Für den Beruf „PolitikerIn“ gibt es keine Lehre oder ein Studium, denn PolitikerIn ist kein Beruf für sich. Alle sollen vertreten sein und jeder kann PolitikerIn werden, man braucht nur Ehrgeiz. Wir haben auch über Förderungen geredet. Und darüber, dass Milchbauern mehr Geld bekommen sollten. Und dass es

die „Unter-“ oder „Neben-Marken“ der Milch in den Supermärkten nicht mehr geben sollte, sondern nur mehr die „Haupt-Marken“ (Schärdinger Milch, Gmundner Milch, Salzburger Milch...). Wir meinen, dann bekommen auch die Bauern mehr Geld und können überleben!

Das Parlament begegnet uns jeden Tag. Alle Regeln, die wir befolgen, kommen von dort z.B. Autofahren auf der rechten Seite oder an der Ampel halten- all das kommt aus dem Parlament!



# GEWALTENTRENNUNG

Anna (13), Elisa (13), Philipp (14), Lukas (13) und Elena (13)



## Wer hat und kontrolliert die Macht in der Republik Österreich?

Unter Gewaltentrennung verstehen wir, dass die Macht in drei Teile getrennt wird. Diese Teile sind das Parlament (Legislative), die Verwaltung & die Bundesregierung (Exekutive) und die Gerichte (Judikative). Bei der Gewaltentrennung bestimmen mehrere Leute was geschieht. Durch die Meinungsverschiedenheiten werden Kompromisse vereinbart und so kann im besten Fall eine gute Lösung für die Bevölkerung gefunden werden. Wenn nur einer regieren würde, würde dieser seinen Willen durchsetzen wollen/können, egal ob es gut oder schlecht für die restliche Bevölkerung wäre. Wir finden, wenn die Macht fair verteilt ist, können besser Lösungen für Probleme gefunden, bessere Gesetze festgelegt und Entscheidungen für die Bevölkerung getroffen werden. Wir finden auch, dass Gewaltentrennung eine gute Sache ist und dass es sich lohnt, denn die Politik betrifft uns alle und wir sind von den Gesetzen, die festgelegt werden, betroffen.

Wir durften auch zwei PolitikerInnen interviewen. Hier ihre Meinung zur Gewaltentrennung: Sie fin-

den, dass es wichtig ist, dass mehrere regieren und sie finden auch, würde einer regieren, würden weniger Kompromisse geschlossen werden. Sie sagten auch, dass die drei Säulen (siehe Zeichnung) sich gegenseitig überwachen. Wir haben uns mit dem Thema auseinandergesetzt und fanden es wirklich sehr spannend, so viel darüber zu lernen.



# POLITIKVERDROSSENHEIT

Jakob (13), Simon (14), Moritz (13), Tanja (14) und Alina (13)



Wir haben uns Gedanken zum Thema Politik gemacht. Viele Menschen glauben, dass es nur um Gesetze und ums Parlament geht, obwohl Politik ein Teil unseres Lebens ist. Es werden im Alltag immer wieder Entscheidungen getroffen, die etwas mit Politik zu tun haben. In Österreich dürfen Bürger und Bürgerinnen ab 16 Jahren wählen gehen. Jedoch dürfen zum Beispiel Schüler und Schülerinnen den/die KlassensprecherIn in der Klasse oder den/die SchülersprecherIn auch schon unter 16 Jahren wählen. Das gleiche gilt für minderjährige Vereinsmitglieder, die z.B. an einer Obmann-/frau-Wahl teilnehmen dürfen.

## Das Gespräch mit den Abgeordneten

Zu dem Thema haben wir die Abgeordnete Frau Bißmann und den Bundesrat Herrn Brunner befragt.

Sie haben uns erzählt, dass die Politik unser Leben beeinflusst und wir uns in verschiedenen Bereichen einbringen sollen. Zum Beispiel in der Schule, in der Gemeinde oder ab 16 beim Wählen. Damit uns Jugendliche Politik mehr interessiert, wollen die PolitikerInnen mehr darüber reden, es nicht zu ernst bzw. zu trocken erklären und Wörter verwenden, die wir auch verstehen. Sie sind auch der Meinung, dass Wählen das Interesse der Jugendlichen an der Politik steigert. Auch Eltern oder Lehrer sollten mit den Jugendlichen darüber sprechen. Für die Abgeordneten bedeutet Politik Ideen haben, Probleme verstehen, auf Bedürfnisse eingehen und ein offenes Ohr haben. Politik findet ihrer Meinung nach überall statt. Wir finden auch gut, dass es die Möglichkeit gibt, ab 16 wählen zu gehen, damit man selber Entscheidungen treffen kann.





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt PolitikerInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, NMS Baumgartenberg,  
Baumgartenberg 77, 4342 Baumgartenberg